

sehe Linien für die Modernisierung, die Fassadengestaltung, die Sanitärtechnik und anderes rücken dabei immer mehr in den Mittelpunkt der Leitung des Baugeschehens.

Sehr wichtig ist für uns gleichzeitig auch die Ausarbeitung eines Programms für den Nachwuchs der Arbeiterklasse und der dazu erforderlichen Leitungskader. Begonnen wurde - und das setzen wir konsequent fort -, die Erfahrungen der Hauptstadt dabei noch effektiver anzuwenden. Es ist selbstverständlich, daß wir auch unseren Anteil bei der weiteren Gestaltung unserer Hauptstadt leisten.

Ich darf hier einfügen, Genosse Honecker, ich glaube im Namen aller Delegierten aus den Bezirken sagen zu dürfen: Unsere Hauptstadt ist große Klasse! Sie gefällt uns sehr. (Beifall.)

Genossen! Was wir uns vorgenommen haben, fordert von uns, der Stadtleitung, so zu führen, daß die Partei in den Grundorganisationen und Stadtbezirken einheitliche ideologische Positionen für den Sinn und die Größe dieser Aufgaben hat. Nach dem IX. Parteitag gilt es, mit noch größerer Überlegung die Schöpferkraft der Kommunisten, der Arbeiter, aller Werktätigen herauszufordern für unsere Aufgaben.

Und die Erfahrungen besagen: Die Genossen, die Arbeiter, die Werktätigen lassen sich für diese Aufgaben gern herausfordern und begeistern, ja, sie drängen danach, denn sie wissen: Was die Partei sagt und beschließt, das wird sein!

Im Namen der Leipziger Delegation, die das Mandat und das Vertrauen von 165 000 Kommunisten hat, möchte ich die volle Zustimmung geben zu dem vom Genossen Honecker vorgetragenen Bericht des Zentralkomitees, der eine klare marxistische Analyse darstellt, in der Sprache allen verständlich, der die Ergebnisse würdigt und die neuen Aufgaben der bewährten Arbeiterpolitik des Zentralkomitees für die nächsten Jahre setzt. Unsere Parteiorganisation steht voll und ganz zur Politik unserer Partei und des Zentralkomitees.

Und das versichern wir hier, daß wir auch künftig, so wie es das Statut unserer Partei von uns Kommunisten erwartet und fordert, alles tun, um die Beschlüsse des IX. Parteitages mit Energie und kommunistischer Leidenschaft voll und ganz zu erfüllen. (Starker Beifall.)

Tagungsleiter Friedrich Ebert: Das Wort hat Genosse Karl-Heinz Säurich, Leiter der Agrar-Industrie-Vereinigung Pflanzenproduktion Kröpelin. Ihm folgt Genosse Werner Felfe.

Karl-Heinz Säurich, *Leiter der Agrar-Industrie-Vereinigung Pflanzenproduktion Kröpelin*: Liebe Genossinnen und Genossen! Im Bericht des Zentral-